

Modelle der Parallelverarbeitung

2. Parallele Turingmaschinen

Thomas Worsch

Fakultät für Informatik
Karlsruher Institut für Technologie

Sommersemester 2017

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von $L_{\forall\forall}$ mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen zwischen TM und PTM

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von L_{vv} mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steuerheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von $L_{\forall\forall}$ mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steuerheiten

Parallele Turingmaschinen: Idee

der einfache Fall: „ein Band, ein Kopf“:

- ▶ *ein* gemeinsames Arbeitsband, auf dem
- ▶ *mehrere* Steereinheiten
- ▶ *parallel*, d. h. gleichzeitig (zusammen)arbeiten

Parallele Turingmaschinen: Ursprünge



A. Hemmerling

Systeme von Turing-Automaten und Zellularräume auf rahmbaren Pseudomustermengen.

Elektronische Informationsverarbeitung und Kybernetik **15**, S. 47–72, 1979.



J. Wiedermann

Paralelný Turingov stroj — Model distribuovaného počítača.

In J. Gruska (ed.): *Distribované a paralelné systémy*, 205–214, 1983.



J. Wiedermann

Parallel Turing Machines.

Technical Report RUU-CS-84-11, Univ. of Utrecht, 1984.

Definition von W_1 -PTM

Bestandteile weitgehend wie bei TM:

- ▶ **Bandalphabet:** B
- ▶ **Zustandsmenge:** S
- ▶ **Konfiguration:** $c : \mathbb{Z} \rightarrow 2^S \times B$ 2^S : Potenzmenge von S
 $c(i) = (T, b)$:
 - ▶ T : Menge der Zustände der Steereinheiten,
 - ▶ die gerade Feld i besuchen,
 - ▶ also *keine Unterscheidung mehrerer Steereinheiten im gleichen Zustand auf dem gleichen Feld!*
 - ▶ b : Bandsymbol auf Feld i
- ▶ $C = (2^S \times B)^{\mathbb{Z}}$ Menge aller Konfigurationen

Lokale Arbeitsweise von \mathbb{W}_1 -PTM

- ▶ potenzielles Problem:

Lokale Arbeitsweise von \mathbb{W}_1 -PTM

- ▶ potenzielles Problem: *Vermeidung von Schreibkonflikten*

Lokale Arbeitsweise von W_1 -PTM

- ▶ potenzielles Problem: *Vermeidung von Schreibkonflikten*
Lösung: alle lokalen Änderungen werden „kollektiv vereinbart“

Lokale Arbeitsweise von \mathbb{W}_1 -PTM

- ▶ potenzielles Problem: *Vermeidung von Schreibkonflikten*
Lösung: alle lokalen Änderungen werden „kollektiv vereinbart“
- ▶ *lokale Überföhrungsfunktion* $\delta : 2^S \times B \rightarrow 2^{S \times D} \times B$
bzw.
 - ▶ $\delta_s : 2^S \times B \rightarrow 2^{S \times D}$
 - ▶ $\delta_b : 2^S \times B \rightarrow B$
- ▶ *Einschränkungen:*
 - ▶ Automaten entstehen nicht aus dem Nichts:
 $\forall b \in B : \delta_s(\emptyset, b) = \emptyset$
 - ▶ Felder, die nicht besucht werden, bleiben unverändert:
 $\forall b \in B : \delta_b(\emptyset, b) = b$

Globale Arbeitsweise von \mathbb{W}_1 -PTM

- ▶ *ein globaler Schritt* $\Delta : C \rightarrow C$,
wobei $\Delta(c)(i) = (T', b')$ mit
 - ▶ $T' = \{s \mid \exists d : (s, d) \in \delta_s(c(i-d))\}$
 - ▶ $b' = \delta_b(c(i))$
- ▶ Beachte:
 - ▶ Die Anzahl der Steuereinheiten kann schrumpfen,
 - ▶ weil $\delta_s(T, b)$ kleiner ist als T , und
 - ▶ weil Steuereinheiten im gleichen Zustand beim Fahren auf das gleiche Nachbarfeld aus verschiedenen Richtungen „verschmelzen“.
 - ▶ Die Anzahl der Steuereinheiten kann wachsen,
 - ▶ weil $\delta_s(T, b)$ größer ist als T .

Alternative Definition der lokalen Arbeitsweise

- ▶ Spezifikation für jede Steuereinheit separat
- ▶ wie bei $*W_*$ -TM Benutzung von $B_- = B \cup \{-\}$ für „Schreiben“ oder eben „Nichts schreiben“
- ▶ lokale Überföhrungsfunktion
 $\delta : S \times B \rightarrow 2^{S \times D} \times B_-$ oder gar
 $\delta : S \times B \rightarrow 2^{S \times D \times B_-}$
- ▶ gleichzeitiges Schreiben verschiedener Symbole auf das gleiche Feld verboten
- ▶ sonstige plausible Einschränkungen wie eben
- ▶ *Behauptung:*
Das liefert im Wesentlichen das gleiche Modell.

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steuerheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von L_{VV} mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steuerheiten

Eingabe von Wörtern

- ▶ Anfangszustand $s_0 \in S$
- ▶ Eingabealphabet $A \subset B \setminus \{\square\}$
- ▶ Blanksymbol \square
- ▶ *Anfangskonfiguration* zu w :
 $\text{init} : A^+ \rightarrow C : w_1 \cdots w_n \mapsto c$ mit

$$c(i) = \begin{cases} (\{s_0\}, w_1) & \text{falls } 1 = i \\ (\emptyset, w_i) & \text{falls } 2 \leq i \leq n \\ (\emptyset, \square) & \text{sonst} \end{cases}$$

Halten und Akzeptieren

Definition

- ▶ Menge von Endzuständen $F \subset S$
- ▶ $\text{isFinal} : C \rightarrow \mathbb{B} : c \mapsto [c(1) \in (2^F \setminus \emptyset) \times B]$
- ▶ Menge akzeptierender Endzustände $F_+ \subset F$
- ▶ $\text{isAccepting} : C \rightarrow \mathbb{B} : c \mapsto [c(1) \in (2^{F_+} \setminus \emptyset) \times B]$

Beachte

- ▶ andere Definitionen von Endkonfiguration
 - ▶ z. B.: $\text{isFinal} : C \rightarrow \mathbb{B} : c \mapsto [\forall i \in \mathbb{Z} : c(i) \in \{\emptyset\} \times B]$
- ▶ für unsere Belange äquivalent
(bis auf konstanten Faktor beim Zeitbedarf)

Von PTM erkannte Sprache

- ▶ $L(T) = \{w \in A^+ \mid \text{isAccepting}(\Delta^{\text{time}(w)}(\text{init}(w)))\}$
- ▶ Definition von $\text{time}(w)$, etc. kommt gleich

Beispiel einer PTM

- ▶ Aufgabe: erkenne $L_{121} = \{1^k 2 1^k \mid k \in \mathbb{N}_+\}$

Beispiel einer PTM

- ▶ Aufgabe: erkenne $L_{121} = \{1^k 2 1^k \mid k \in \mathbb{N}_+\}$
- ▶ drei Phasen:
 - ▶ suche die erste 2
 - ▶ vergleiche Abstand vom linken und rechten Rand
prüfe ob ansonsten nur 1
 - ▶ Ergebnis ans linke Ende transportieren

Beispiel-PTM für L_{121} (1)

| | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|--|
| | m | | | | | | |
| | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| | | m | | | | | |
| | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| | | | m | | | | |
| | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |

Beispiel-PTM für L_{121} (2)

| | | | | | | | | | |
|--|----|----|----|--------|-------|----|----|----|--|
| | | 1 | 1 | m 2 | 1 | 1 | 1 | | |
| | | 1 | <l | 2 | r> | 1 | 1 | | |
| | | <l | 1 | 2 | 1 | r> | 1 | | |
| | | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | | |
| | <l | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | r> | | |
| | | 1> | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | r> | |
| | | 1 | 1> | 2 | 1 | 1 | <r | | |
| | | 1 | 1 | 2 | 1> | <r | 1 | | |
| | | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | | |
| | | 1 | 1 | 2 | 1>,<r | 1 | 1 | | |

Beispiel-PTM für L_{121} (3)

| | | | | | | | |
|----|---------|---------|---------|------------|---|---|--|
| | 1 | 1 | 2 | l>,<r 1 | 1 | 1 | |
| | 1 | 1 | f- 2 | 1 | 1 | 1 | |
| | 1 | f- 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| | f- 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| f- | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |
| | F- 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | |

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steuerheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von $L_{\forall\forall}$ mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steuerheiten

Zeitkomplexität von PTM

- ▶ Annahme wie immer: Jede Maschine hält für jede Eingabe.
- ▶ Dann sind die folgenden Funktionen total:

$$\text{time} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \min\{t \in \mathbb{N}_+ \mid \text{isFinal}(\Delta^t(\text{init}(w)))\}$$

$$\text{Time} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max\{\text{time}(w) \mid w \in A^n\}$$

- ▶ Das ist die gleiche Definition wie bei TM.

Raumkomplexität von \mathbb{W}_1 -PTM

- ▶ Ziel: analog zu TM
- ▶ Was soll es heißen „ein Feld zu benutzen“?
- ▶ definiere:

$$\text{used-mem} : C \rightarrow 2^{\mathbb{Z}}$$

$$c \mapsto \{i \in \mathbb{Z} \mid c(i) \neq (\emptyset, \square)\}$$

$$\text{space} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \left| \bigcup_{t \leq \text{time}(w)} \text{used-mem}(\Delta^t(\text{init}(w))) \right|$$

$$\text{Space} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max\{\text{space}(w) \mid w \in A^n\}$$

Prozessorkomplexität von \mathbb{W}_1 -PTM

- ▶ die Anzahl maximal gleichzeitig vorhandener Steuereinheiten
- ▶ definiere:

$$\text{used-proc} : C \rightarrow 2^{\mathbb{Z}}$$

$$c \mapsto \{i \in \mathbb{Z} \mid c(i) \in (2^S \setminus \emptyset) \times B\}$$

$$\text{proc} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \max \left\{ \left| \text{used-proc}(\Delta^t(\text{init}(w))) \right| \mid t \leq \text{time}(w) \right\}$$

$$\text{Proc} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max \{ \text{proc}(w) \mid w \in A^n \}$$

- ▶ Komplexitätsklassen:

$$\mathbb{W}_1\text{-PTM-PROC}(p(n)) - \dots$$

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steuerheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von L_{vv} mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steuerheiten

Zusammenhang von PTM mit TM (1)

- ▶ Es sollte klar sein, dass eine sequentielle TM im wesentlichen eine PTM mit Prozessorkomplexität 1 ist.
- ▶ Für alle vernünftigen (Übung: präzisieren) Komplexitätsschranken gilt:

$$\begin{aligned} \mathbb{W}_1\text{-TM-SPC}(\Theta(s(n))\text{-TIME}(\Theta(t(n)))) \\ = \mathbb{W}_1\text{-PTM-SPC}(\Theta(s(n))\text{-TIME}(\Theta(t(n))\text{-PROC}(1)) \end{aligned}$$

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen

Erkennung von L_{vv} mit \mathbb{W}_1 -PTM

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

L_{UV} : verschiedene Möglichkeiten der Erkennung

L_{VV} : verschiedene Möglichkeiten der Erkennung

- ▶ wie eine sequentielle TM

L_{VV} : verschiedene Möglichkeiten der Erkennung

- ▶ wie eine sequentielle TM
- ▶ schneller: durch Einsatz mehrerer Steereinheiten

L_{UV} : verschiedene Möglichkeiten der Erkennung

- ▶ wie eine sequentielle TM
- ▶ schneller: durch Einsatz mehrerer Steuereinheiten
- ▶ z. B. so: drei Teilaufgaben für Eingabe w :
 - ▶ prüfe, ob $w \in \{0, 1\}^+ 2^+ \{0, 1\}^+$
 - ▶ prüfe, ob Längen der beiden ersten Blöcke gleich sind
 - ▶ prüfe, ob erster und dritter Block identisch sind
 - ▶ (Details an der Tafel)

Ergebnisse

Satz

$L_{vv} \in \mathbb{W}_1\text{-PTM-SPC}(\Theta(n))\text{-TIME}(\Theta(n))\text{-PROC}(\Theta(n))$

Ergebnisse

Satz

$$L_{vv} \in \mathbb{W}_1\text{-PTM-SPC}(\Theta(n))\text{-TIME}(\Theta(n))\text{-PROC}(\Theta(n))$$

Verallgemeinerung

Für jede rationale Zahl a mit $0 < a \leq 1$ gilt:

$$L_{vv} \in \mathbb{W}_1\text{-PTM-SPC}(\Theta(n))\text{-TIME}(\Theta(n^{2-a}))\text{-PROC}(\Theta(n^a))$$

- ▶ und untere Schranken ... ? ...

Eine untere Schranke für L_{VV}

Satz

Für jede PTM, die L_{VV} erkennt, gilt:

$$\text{Time}^2(n) \cdot \text{Proc}(n) \in \Omega(n^3 / (\log n)^2)$$

Eine untere Schranke für L_{VV}

Satz

Für jede PTM, die L_{VV} erkennt, gilt:

$$\text{Time}^2(n) \cdot \text{Proc}(n) \in \Omega(n^3 / (\log n)^2)$$

- ▶ beste obere Schranke aus erwähnter Verallgemeinerung:
 $\text{Time}^2(n) \cdot \text{Proc}(n) \in \Theta(n^{4-a})$
- ▶ *Wer kann die Lücke verkleinern?*

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steuerheiten

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steuerheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen zwischen TM und PTM

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen zwischen TM und PTM

Geschichte



J. Wiedermann

Parallel Turing Machines.

Technical Report RUU-CS-84-11, Univ. of Utrecht, 1984.



J. Wiedermann

Weak Parallel Machines: A new class of physically feasible parallel machine models.

Proc. 17th MFCS 1992, LNCS 629, pp. 95–111, 1992.

Verallgemeinerung von \mathbb{W}_1 -PTM:

- ▶ mehrere Köpfe auf einem Band und/oder
- ▶ mehrere Bänder, auf denen jede Steuereinheit jeweils mindestens einen Kopf hat

Definition von $\mathbb{W}_{h_1} \mathbb{W}_{h_2} \cdots \mathbb{W}_{h_k}$ -PTM

- ▶ *lokale Überföhrungsfunktion* analog zu \mathbb{W}_1 -PTM, aber:
$$\delta : S \times B^{h_1} \times \cdots \times B^{h_k} \rightarrow 2^{S \times (B \times D)^{h_1} \times \cdots \times (B \times D)^{h_k}}$$
- ▶ *globale Konfiguration* $c = (b_1, \dots, b_k, u)$
 - ▶ b_1, \dots, b_k : Bandbeschriftungen
 - ▶ $u = (u_1, \dots, u_m)$, wobei jedes $u_j \in S \times \mathbb{Z}^{h_1} \times \cdots \times \mathbb{Z}^{h_k}$ für eine Steuereinheit Zustand und Positionen der Köpfe spezifiziert.
- ▶ δ induziert Δ auf die „naheliegende“ Weise
- ▶ Schreibkonflikte verboten

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen zwischen TM und PTM

Anfangskonfigurationen

- ▶ Eingabewort auf erstem Band
- ▶ nur eine Steuereinheit vorhanden
- ▶ alle Köpfe auf Feld 1 des jeweiligen Bandes

Halten und Akzeptieren

Diverse verschiedene Festlegungen sind wieder äquivalent, z. B.:

- ▶ $\text{isFinal}(c) \iff$ es gibt noch genau eine Steuereinheit
und ihr Zustand ist in F
- ▶ $\text{isAccepting}(c) \iff \text{isFinal}(c)$
und Zustand der Steuereinheit ist in F_+

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen zwischen TM und PTM

Zeitkomplexität von $*W_*$ -PTM

wie bei W_1 -PTM etc.

Prozessorkomplexität von $*W_*$ -PTM

inhaltlich wie bei W_1 -PTM:

die Anzahl maximal gleichzeitig vorhandener Steereinheiten

Raumkomplexität von $*W_*$ -PTM:

- ▶ naheliegend:

$$\text{used-mem} : C \rightarrow 2^{\mathbb{N}_+ \times \mathbb{Z}}$$

$$c \mapsto \{(j, i) \in \mathbb{Z} \mid \text{in } c \text{ wird auf Band } j \text{ Feld } i \text{ benutzt}\}$$

$$\text{space} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \left| \bigcup_{t \leq \text{time}(w)} \text{used-mem}(\Delta^t(\text{init}(w))) \right|$$

$$\text{Space} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max\{\text{space}(w) \mid w \in A^n\}$$

Raumkomplexität von $*W_*$ -PTM: 1. Versuch

- ▶ naheliegend:

$$\text{used-mem} : C \rightarrow 2^{\mathbb{N}_+ \times \mathbb{Z}}$$

$$c \mapsto \{(j, i) \in \mathbb{Z} \mid \text{in } c \text{ wird auf Band } j \text{ Feld } i \text{ benutzt}\}$$

$$\text{space} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \left| \bigcup_{t \leq \text{time}(w)} \text{used-mem}(\Delta^t(\text{init}(w))) \right|$$

$$\text{Space} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max\{\text{space}(w) \mid w \in A^n\}$$

- ▶ Was ist daran gut oder schlecht ... ? ...

Raumkomplexität von $*W_*$ -PTM: 1. Versuch

- ▶ naheliegend:

$$\text{used-mem} : C \rightarrow 2^{\mathbb{N}_+ \times \mathbb{Z}}$$

$$c \mapsto \{(j, i) \in \mathbb{Z} \mid \text{in } c \text{ wird auf Band } j \text{ Feld } i \text{ benutzt}\}$$

$$\text{space} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \left| \bigcup_{t \leq \text{time}(w)} \text{used-mem}(\Delta^t(\text{init}(w))) \right|$$

$$\text{Space} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max\{\text{space}(w) \mid w \in A^n\}$$

- ▶ Was ist daran gut oder schlecht ... ? ...
- ▶ Hinweis: *Bandkomplexität* ist eine treffendere Bezeichnung als *Speicherplatzkomplexität* ...

Bandkomplexität für $*W_*$ -PTM

- ▶ also:

$$\text{used-tape} : C \rightarrow 2^{\mathbb{N}_+ \times \mathbb{Z}}$$

$$c \mapsto \{(j, i) \in \mathbb{Z} \mid \text{in } c \text{ Feld } i \text{ auf Band } j \text{ benutzt}\}$$

$$\text{tape} : A^+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$w \mapsto \left| \bigcup_{t \leq \text{time}(w)} \text{used-tape}(\Delta^t(\text{init}(w))) \right|$$

$$\text{Tape} : \mathbb{N}_+ \rightarrow \mathbb{N}_+$$

$$n \mapsto \max\{\text{tape}(w) \mid w \in A^n\}$$

- ▶ *benutzt* heiße wieder: mit Nichtblanksymbol beschriftet oder von einem Kopf besucht

Speicherplatzkomplexität für $*W_*$ -PTM (1)

- ▶ ... und *Speicherplatzkomplexität* ... ? ...

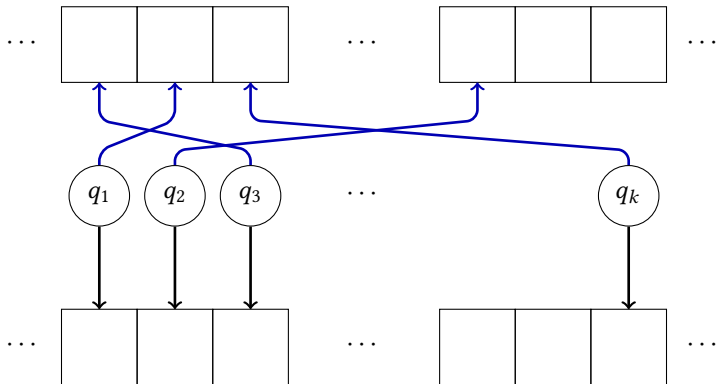
Speicherplatzkomplexität für $*W_*$ -PTM (1)

- ▶ ... und *Speicherplatzkomplexität* ... ? ...
- ▶ Warum sollte man etwas anderes als die Bandkomplexität so bezeichnen?

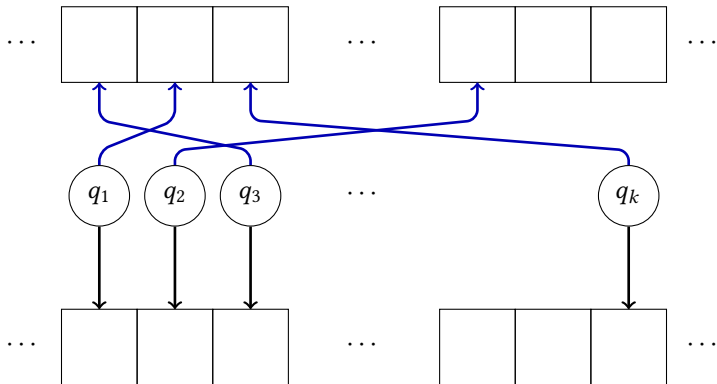
Speicherplatzkomplexität für $*W_*$ -PTM (1)

- ▶ ... und *Speicherplatzkomplexität* ... ? ...
- ▶ Warum sollte man etwas anderes als die Bandkomplexität so bezeichnen?
- ▶ Man kann auch in der Graphstruktur, die durch die Steereinheiten aufgebaut ist, Informationen speichern!

Informationsspeicherung in der Graphstruktur

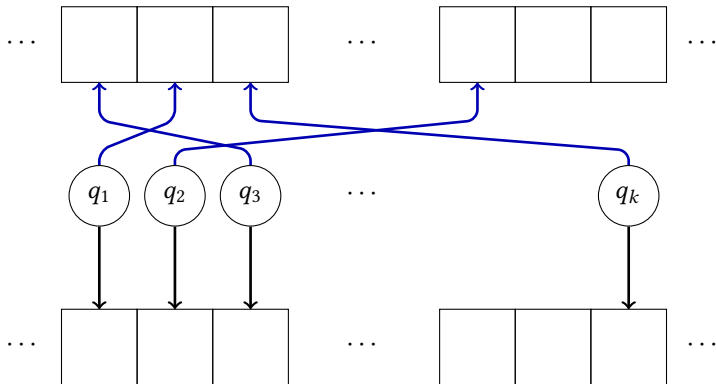


Informationsspeicherung in der Graphstruktur



- ▶ k^k Kopfpositionen oben

Informationsspeicherung in der Graphstruktur



- ▶ k^k Kopfpositionen oben, also $k \log k$ Bits Information

Speicherkomplexität für $*W_*$ -PTM (2)

- ▶ Speicherkomplexität abhängig vom Verbrauch der Ressourcen „Felder“ und „Steereinheiten“
- ▶ *gegeben*: maximaler Feldverbrauch r_t pro Band und Prozessorverbrauch r_p
- ▶ *gesucht*: $r_s = \text{Space}(n)$ als $r_s = f(r_t, r_p)$
- ▶ Konfiguration: $c = (b_1, \dots, b_k, u_1, \dots, u_m)$
- ▶ Wieviele Konfigurationen c gibt es, deren Ressourcenverbrauch nicht r_t und r_p überschreitet?

Speicherkomplexität für $\mathbb{W}_{h_1} \cdots \mathbb{W}_{h_k}$ -PTM (3)

- ▶ es sei $h = h_1 + \cdots + h_k$, und ein n fixiert
- ▶ Bandbeschriftungen: $(\sum_{i=1}^{r_t} |B|^i)^k = \Theta(|B|^{kr_t})$
- ▶ Situationen für eine Steuereinheit: $|Q|r_t^h$
- ▶ Situationen für maximal r_p Steuereinheiten:
 - ▶ $\sum_{i=1}^{r_p} \binom{|Q|r_t^h}{i}$
 - ▶ für $r_p \leq |Q|r_t^h/2$ abschätzbar durch $\binom{|Q|r_t^h}{r_p}$ von unten bzw. $r_p \binom{|Q|r_t^h}{r_p}$ von oben
- ▶ Gesamtzahl Konfigurationen daher

$$\Theta(|B|^{kr_t} \binom{|Q|r_t^h}{r_p}) O(r_p)$$

Speicherkomplexität für $\mathbb{W}_{h_1} \cdots \mathbb{W}_{h_k}$ -PTM (4)

- ▶ Anzahl Konfigurationen: $\Theta(|B|^k r_t \binom{|Q|r_t^h}{r_p}) O(r_p)$
- ▶ wegen $\frac{(x-y)^y}{y^y} \leq \binom{x}{y} \leq \frac{x^y}{y!} \leq \frac{x^y e^y}{y^y}$
- ▶ Logarithmus(Anzahl Konfigurationen) beschränkt durch:

$$\Theta(r_t + r_p + r_p \log \frac{|Q|r_t^h}{r_p})$$

- ▶ *Definition:*

$$\text{Space}(n) = \text{Tape}(n) + \text{Proc}(n) + \text{Proc}(n) \log \frac{|Q| \text{Tape}(n)^h}{\text{Proc}(n)}$$

Speicherkomplexität: Beobachtungen

- ▶ Wenn $\text{Proc}(n) \in O(\text{Tape}(n)/\log \text{Tape}(n))$,
dann $\text{Space}(n) \in \Theta(\text{Tape}(n))$.
- ▶ Wenn $\text{Proc}(n) \in \Theta(r(n))$ und $\text{Tape}(n) \in \Theta(r(n))$,
dann $\text{Space}(n) \in \Theta(r(n) \log r(n))$.
- ▶ Wenn $\text{Proc}(n) \in \Theta(s(n)/\log s(n))$ und $\text{Tape}(n) \in \Theta(s(n)/\log s(n))$,
dann $\text{Space}(n) \in \Theta(s(n))$.

Überblick

Parallele Turingmaschinen mit Ein-Kopf-Steereinheiten

Parallele Turingmaschinen mit Mehr-Kopf-Steereinheiten

Grundlagen

Erkennung formaler Sprachen

Komplexitätsmaße

Beziehungen zwischen TM und PTM

Wie sinnvoll ist die Definition von Space?

- ▶ Grundlage war: Man *kann vielleicht* auf k Feldern mit k Steereinheiten $k \log k$ Bits Information speichern.
- ▶ Kann „man“ wirklich?
- ▶ Können das PTM?
- ▶ Wenn ja: Wie schnell können die einzelnen Bits extrahiert werden?

Von TM zu PTM

Frage: Ist effiziente Nutzung der Graphstruktur durch PTM beim Lesen und Schreiben möglich?

Von TM zu PTM

Frage: Ist effiziente Nutzung der Graphstruktur durch PTM beim Lesen und Schreiben möglich?

Satz (Worsch, 1997)

$$\begin{aligned} & \mathbb{W}_1\text{-TM-SPC}(s)\text{-TIME}(t) \\ & \subseteq \mathbb{W}_2\text{-PTM-TAPE}(\Theta(s/\log s))\text{-PROC}(\Theta(s/\log s))\text{-TIME}(\Theta(t)) \\ & \subseteq \mathbb{W}_2\text{-PTM-SPC}(\Theta(s))\text{-TIME}(\Theta(t)) \end{aligned}$$

Von TM zu PTM

Frage: Ist effiziente Nutzung der Graphstruktur durch PTM beim Lesen und Schreiben möglich?

~~Satz (Worsch, 1997)~~

Behauptung (Worsch, 2017)

$$\begin{aligned}
 & \mathbb{W}_1\text{-TM-SPC}(s)\text{-TIME}(t) \\
 & \subseteq \mathbb{W}_2\text{-PTM-TAPE}(\Theta(s/\log s))\text{-PROC}(\Theta(s/\log s))\text{-TIME}(\text{Pol}(t)) \\
 & \subseteq \mathbb{W}_2\text{-PTM-SPC}(\Theta(s))\text{-TIME}(\text{Pol}(t))
 \end{aligned}$$

Idee für effiziente Nutzung der Graphstruktur



D. R. Luginbuhl, M. C. Loui

Hierarchies and Space Measures for Pointer Machines.

Information and Computation **104**, S. 253–270, 1993.

Was ist in der folgenden Arbeit falsch?



T. Worsch

On parallel Turing machines with multi-head control units.

Parallel Computing **23**, S. 1683–1697, 1997.

Effiziente Nutzung der Graphstruktur: Skizze

Bandblöcke $B_1, \dots, B_{s/b}$

Blockgröße $b = \log(s/\log s)$

Blockzahl $s/b = O(s/\log s)$

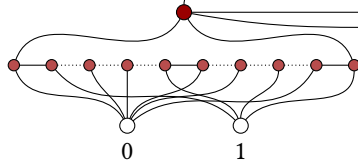
Cache: zwei Blöcke „decodiert“

Blockset: alle Blöcke „codiert“

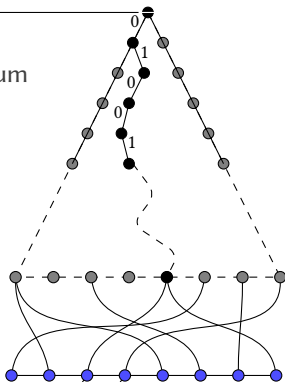
Baum: Codierungen

- ▶ Höhe: b
- ▶ Knoten: $\approx 2s/\log s$

Cache



Baum



Blockset

Von PTM zu TM

Aufgrund der gewählten Definition von Speicherkomplexität gilt umgekehrt:

Satz

$$*W_*\text{-PTM-SPC}(\Theta(s))\text{-TIME}(\text{Pol}(t))$$

$$\subseteq *W_*\text{-TM-SPC}(\Theta(s))\text{-TIME}(\text{Pol}(t))$$

Zusammenfassung

- ▶ \mathbb{W}_1 -PTM benötigen zur Erkennung von L_{vv} nur Linearzeit (im Gegensatz zu \mathbb{W}_1 -TM).
- ▶ $*\mathbb{W}_*$ -PTM sind ein Modell, bei dem man sich Gedanken über die Definition des Speicherkomplexität machen sollte.
- ▶ Vergleich von PTM mit TM:
 - ▶ asymptotisch gleicher Speicherbedarf und gleichzeitig
 - ▶ polynomieller Zusammenhang beim Zeitbedarf